

VG FURTH - TOURENVORSCHLAG 1:

WANDERN UND RADFAHREN IM TOR ZUR HOLLEDAU

AUF PANORAMAWEGEN ZUR HL. KATHARINA (ARTH) – RUNDWEG MIT AUSBLICKEN AUF DAS NIEDERBAYER. HÜGELLAND UND NACH LANDSHUT, MIT ABSTECHER ZUR KAPELLE „MARIA AM WALDE“:



Sehenswertes:

Kirche St. Katharina in Arth:

Auf den Grundmauern einer vormittelalterlichen Kirche wurde die heutige Kirche von dem Pfeffenhausener Baumeister Hans Widtmann im Jahre 1708 erbaut. Im barocken Stil wurden Tonnengewölbe mit Stichkappen und Stuckrahmenfeldern gestaltet.

Im Innenraum ist der Hochaltar geprägt von der lebensgroßen Figur der Mutter Gottes, die von den Figuren St. Katharina und St. Barbara flankiert wird. Auf den Seitenaltären sind neben Johannes dem Täufer, Johannes der Evangelist und die hl. Helena dargestellt.

Interessant am rechten Seitenalter ist auch die Figur des hl. Jakobus, der aus der Zeit um 1500 stammen soll.

(Quelle: Pfarrei Altdorf)

Die eindrucksvolle Lage der Kirche mit umgebenden Friedhof gleicht einem Hügelsporn am Zusammentreffen von zwei Tälern.

Adresse der Kirche:

St. Katharina Arth
Adresse: Am Kirchberg 2 a, 84095 Furth

ANFORDERUNGEN (LEICHT BIS MITTEL - AUFGRUND VON STEIGUNGEN KURZ NACH FURTH, BZW. AM TOURENENDE UND DER STRECKENLÄNGE)

Gesamtlänge: 9,5 km (inkl. Abstecher);
Abkürzungsmöglichkeit von ca. 1,5 km
Wanderdauer ca. 2 Std. 20 min.,
mit dem Fahrrad ca. 1 Std. 20 min. bei gemütlichem Tempo

STRECKENVERLAUF

Startpunkt Klosterhof. Wir wenden uns nach rechts und folgen dem Geh- und Radweg zunächst bis zum Maristengymnasium auf der rechten Seite (nach 100 m), überqueren bei der Fußgängerampel die Straße und folgen dem Geh- und Radweg ortsauswärts, der sanft ansteigend bis zum Waldrand führt. (km 1) Dort angekommen laden Bänke zur Rast am Waldrand (Wanderparkplatz). Danach überqueren wir nach rechts die geteerte Straße, die nach Weihmichl führt und folgen dem geschotterten, erst etwas ansteigenden und dann ebenen Höhenweg weiter bis zum Wasserturm. Der zunächst sonnige Weg gibt wunderbare Ausblicke auf Furth frei und führt an einigen Anwesen vorbei. Beim Wasserturm angekommen, lässt es sich auf einer schattigen Bank wiederum wunderbar rasten (km 2.3). Danach führt der Weg durch lichten Laubwald und anschließend am Waldrand entlang abwärts. Der Wanderer oder Radfahrer wird mit wunderschönen Ausblicken über das niederbayerische Hügelland bis nach Landshut mit dem Münster St. Martin und der Burg Trausnitz belohnt. Nach diesem wunderschönen Wegabschnitt erreichen wir den Ortsteil Arth (Friedhof auf der rechten Seite) - (km 3.8). Im Ort wenden wir uns zunächst auf der geteerten Straße nach links und besuchen die sehenswerte Kirche von Arth, die der Hl. Katharina geweiht ist. Anschließend kehren wir wieder an diesen Punkt der Einmündung zurück (ca. 50 m) und folgen nun der steil abwärts führenden Siedlungsstraße, die in ca. 100 m in die Staatsstraße einmündet. Hier halten wir uns nach links und folgen weitere 100 m dem Gehweg bis zum Parkplatz des Gasthofes Kollmeder. Dort überqueren wir die Staatsstraße Nr.2049 (km km 4.1) und folgen dem Feldweg, der nach ca. 100 m zunächst über eine kleine Brücke und danach weiter nach rechts führt (Ruhebank auf der rechten Seite). Der bequeme Weg schlängelt sich weiter und durchquert das Pfettrachtal auf ebener Strecke über eine weitere Brücke, bis wir die Einmündung in den geteerten Geh- und Radweg (Strecke Altdorf-Furth) erreichen (km 5.1). Wir wenden uns hier nach rechts Richtung Furth. Wenig später sehen wir bereits das Kloster Furth rechts oben auf dem Berghang. Ein weiterer Blick nach rechts Richtung Wasserturm lässt uns unsere Wanderrunde erahnen. Wir wandern oder radeln am Gestüt (km 6.1) Kindsmühle vorbei. Nach Durchqueren des kleinen Auwäldchens halten wir uns zunächst noch geradeaus auf dem etwas breiteren Weg und biegen dann nach rechts Richtung Ortsteil Rannertshofen ab (km 5.5), erkennbar durch den hohen Turm am landwirtschaftlichen Gebäude. Wir überqueren auf einer Holzbrücke den Bach und

erreichen kurz darauf Rannertshofen. Bei der markanten und großen Weide in Rannertshofen wenden wir uns nach links, folgen zunächst der Teerstraße ein kleines Stück und biegen dann in den Schotterweg nach links ab, der parallel zur Staatsstraße Richtung Furth verläuft. Beim Hinweisschild „Vorderhaid“ überqueren wir die Staatsstraße (km 6.3). Ab hier können wir ein kleines Stück der Hauptstraße folgen und dann steil ansteigend zum Kloster Furth zurückwandern (Ende der Tour nach 8 km) oder wir beenden die Tour über einen geruhsamen Weg zu einer kleinen Kapelle und ein kurzes Waldstück.

Abstecher zur Kapelle „Maria am Walde“ und Rückweg auf Wald- und Wiesenpfaden zum Kloster (+1,5 km)

Wir folgen der Beschilderung Vorderhaid und gelangen über eine erst leicht und dann mäßig bergauf führende kleine Teerstraße entlang eines wunderschönen Kreuzweges zur idyllischen Marienkapelle auf einer Waldwiese nach 500 m bei (km 7) Ruhebänke laden zu einer Rast in Stille ein. Erbaut wurde die Kapelle von Josef und Franziska Kindsmüller im Jahre 1986. Wir wenden uns nach der Rast ca. 20 m auf der Teerstraße wieder zurück bergab und biegen nach rechts in den Waldweg ein. Nach ca. 100 m führt uns unser Weg nach links, wobei wir an einer kleinen Teichanlage an der rechten Seite vorbeikommen. Hier führt ein schmales Betonbrücklein über einen Bach. Sofort danach öffnet sich der Wald und wir folgen dem Wiesenpfad bergauf bis zum Hackschnitzelwerk Furth. Von hier sind es nur noch wenige Hundert Meter bis zu unserem Ziel. Kurz vor der geteerten Ortsverbindungsstraße Furth-Weihmichl wenden wir uns auf dem Fußweg nach links und kommen am Parkplatz des Maristengymnasiums Furth zurück zum Ausgangspunkt Klosterhof (km 9.5)

ZUSAMMENSTELLUNG: GABY GAUDLITZ, ZERTIFIZIERTE NATUR- UND LANDSCHAFTSFÜHRERIN

Gerne werden die Touren auf Anfrage auch begleitet. Bitte wenden Sie sich an die VG Furth.